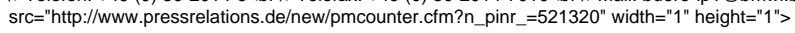




Burgbacher begrüßt Berufung von Professorin Welter zur neuen Präsidentin des Instituts für Mittelstandsforschung

Burgbacher begrüßt Berufung von Professorin Welter zur neuen Präsidentin des Instituts für Mittelstandsforschung
Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und Beauftragte der Bundesregierung für Mittelstand und Tourismus, Ernst Burgbacher, MdB, begrüßt die Berufung von Frau Professorin Friederike Welter zur neuen Präsidentin des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn, die zum 1. Februar 2013 ihr neues Amt antritt.
Staatssekretär Burgbacher: "Das Institut für Mittelstandsforschung Bonn ist eine der besten Adressen für Mittelstandsforschung in Deutschland. Mit Frau Professorin Welter konnten wir eine erstklassige und international erfahrene Expertin für die Führung des Instituts gewinnen. Das eröffnet Raum für neue Ideen und ist eine Chance für die weitere Steigerung der Innovationskraft des Instituts." Mit der Übernahme des Präsidentinnenamts wurde Frau Welter auch auf eine Professur für Betriebswirtschaftslehre, Entrepreneurship und KMU-Management an der Universität Siegen berufen. Das IfM Bonn und die Universität Siegen haben einen Kooperationsvertrag geschlossen.
Friederike Welter war von 1993 bis 2006 im Rheinisch-Westfälischen Institut für Wirtschaftsforschung Essen (RWI) tätig. Von August 2005 bis September 2008 hat sie an der Universität Siegen als Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management kleiner und mittlerer Unternehmen, gelehrt und dann im Oktober 2008 die Professur für Entrepreneurship an der Jönköping International Business School (JIBS), Schweden, übernommen. Sie ist zudem seit 2006 Mitglied im Beirat zum Programm "EXIST - Existenzgründungen aus der Wissenschaft" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie.
Das IfM Bonn wurde im Jahre 1957 von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Nordrhein-Westfalen als Stiftung des privaten Rechts gegründet. Es hat die Aufgabe, Lage, Entwicklung und Probleme des Mittelstands zu erforschen, die Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und mit seinen Arbeiten zur Erfüllung der Aufgaben der Ressorts seiner Stifter beizutragen. Finanziert wird das Institut vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und vom nordrhein-westfälischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk.
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Scharnhorststr. 34-37
11019 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (0) 30-2014-9
Telefax: +49 (0) 30-2014-7010
Mail: buero-lp1@bmwi.bund.de
URL: <http://www.bmwi.de>


Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
buero-lp1@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
buero-lp1@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe